



Nehmen Sie das Thema unter die Lupe!

Tropische Regenwälder sind wie eine Klimaanlage für unseren Planeten, denn sie sind einer der größten Speicher von CO₂ weltweit. Je mehr Kohlenstoff freigesetzt wird, desto wärmer wird es auf der Erde. Überschwemmungen und andere Naturkatastrophen sind die Folge. Mit jedem gefälltten Baum wird unsere Klimaanlage also schwächer.

HIER UND DA

Tropische Regenwälder sind wie eine Klimaanlage für unseren Planeten.

Unser Konsum hat großen Einfluss.

Und genau darum können wir etwas verändern!

Die Illustration entstand mit Unterstützung von...
 www.klimaschutz.de
 www.ecosign.de
 www.fairtrade.de
 www.fairtrade.at
 www.fairtrade.ch
 www.fairtrade.eu
 www.fairtrade.org.uk
 www.fairtrade.no
 www.fairtrade.se
 www.fairtrade.org

Mehr Infos gefällig?
www.oro-verde.de
www.regenwald-schuetzen.org

Unser Konsum hat großen Einfluss, denn viele Rohstoffe, die wir tagtäglich brauchen, stammen vom anderen Ende der Welt. Oft auch aus den Tropen, wo Regenwald für unsere Zwecke Platz machen muss. **Und genau darum können wir etwas verändern!**



Wir Deutschen verbrauchen im Jahr so viel Papier, dass der Stapel von der Erde über den Mond hinaus reichen würde. **2014 waren es umgerechnet 251 kg pro Person.** Damit hat sich unser Papierverbrauch in den letzten 60 Jahren verachtfacht.

Allein die EU **verbrauchte 2014 etwa 104 Millionen Tonnen Papier.** Deutschland steht sogar auf Platz 4 der Papierverbraucher weltweit.

Noch verfügt Indonesien über die sechstgrößten Urwaldreserven der Welt. Doch die Verluste der letzten Jahre sind nirgends so dramatisch wie dort. Ein Großteil der Zerstörung beruht auf der rasant expandierten Zellstoff- und Papierindustrie: **Mehrere Millionen Hektar Regenwald sind bereits unwiderruflich verloren.**

Jeder fünfte gefällte Baum landet in der Papierproduktion.



Recyclingpapier verbraucht in der Herstellung bis zu 3,3 mal weniger Wasser als Frischfaserpapier.

Papier hat sieben Leben!

Regenwald im Alltag schützen

Achte beim Einkauf auf den Blauen Engel! Das Umweltzeichen kennzeichnet Papierprodukte wie Hygienepapiere, Schreib- und Druckerpapier aus 100% Recyclingpapier.

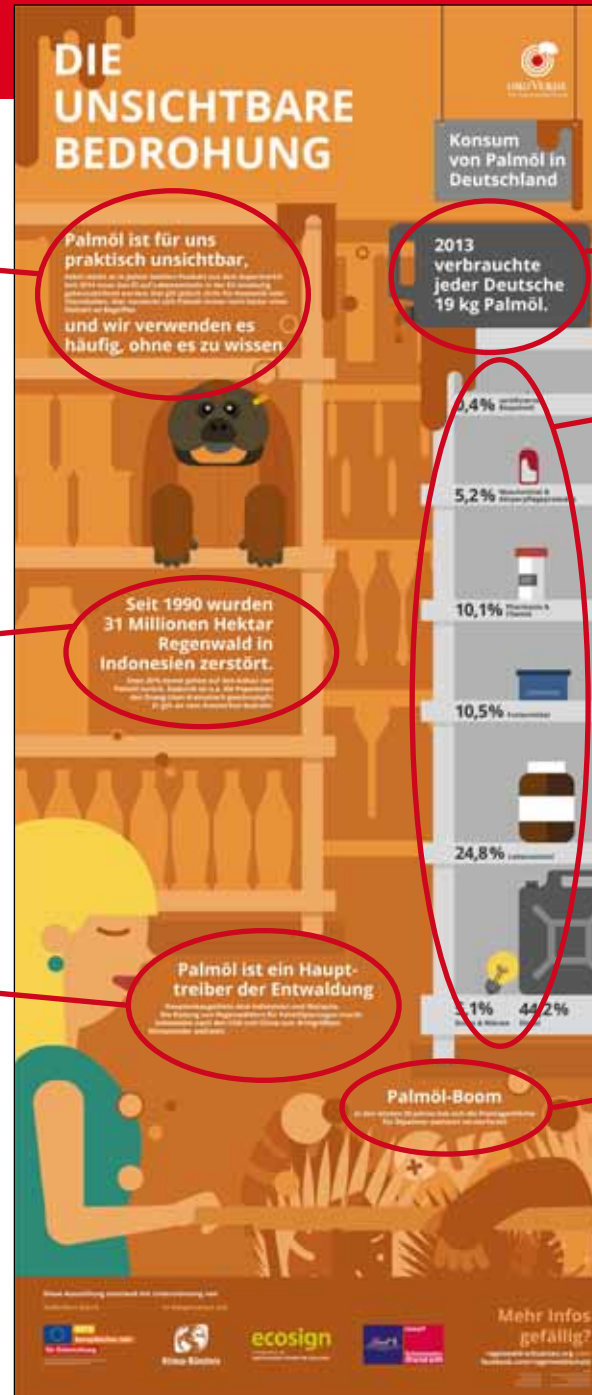
Muss es wirklich gedruckt sein?

Oft reicht es aus, Texte am Computer zu lesen, anstatt sie auszudrucken. Mit der richtigen Dateistruktur lässt sich auch digital wunderbar Ordnung halten. Und der ganze Papierkram gehört der Vergangenheit an.

Spart und recycelt

Es lohnt sich unseren Müll richtig zu trennen, denn Papier kann bis zu 7 Mal recycelt werden. Für die gleiche Menge Papier werden also viel weniger Bäume benötigt.

Tipp: Aus Altpapier lassen sich viele schöne und nützliche Dinge herstellen: Notizbücher, Geschenkpapier, Schmuck, Deko und vieles mehr.



Palmöl ist für uns praktisch unsichtbar, dabei steckt es in jedem zweiten Produkt aus dem Supermarkt!

Seit 2014 muss das Öl auf Lebensmitteln in der EU eindeutig gekennzeichnet werden. Das gilt jedoch nicht für Kosmetik oder Chemikalien. Hier versteckt sich Palmöl immer noch hinter einer Vielzahl an Begriffen **und wir verwenden es häufig, ohne es zu wissen.**

Seit 1990 wurden 31 Millionen Hektar Regenwald in Indonesien zerstört.

Etwa 20% davon gehen auf den Anbau von Palmöl zurück. Dadurch ist u.a. die Population des Orang-Utan dramatisch geschrumpft: Er gilt als vom Aussterben bedroht.

Palmöl ist ein Haupttreiber der Entwaldung Hauptanbaugelände sind Indonesien und Malaysia.

Die Rodung von Regenwäldern für Palmölplantagen macht Indonesien nach den USA und China zum drittgrößten Klimasünder weltweit.

2013 verbrauchte jeder Deutsche 19 kg Palmöl.

0,4 % zertifiziertes Biopalmöl
5,2 % Waschmittel & Körperpflegeprodukte
10,1 % Pharmazie & Chemie
10,5 % Futtermittel
24,8 % Lebensmittel
5,1 % Strom & Wärme
44,2 % Diesel

Palmöl-Boom

In den letzten 20 Jahren hat sich die Plantagenfläche für Ölpalmen weltweit vervierfacht!

Gutes Palmöl – schlechtes Palmöl?

Palmöl ist grundsätzlich kein schlechtes Öl. Es ist geschmacks- und geruchsneutral. Der Ertrag aus den Früchten der Ölpalme ist deutlich höher als aus Rapssaat oder Sonnenblumenkernen. Palmöl in Lebensmitteln komplett durch andere Öle zu ersetzen, ist also keine Alternative!

Doch du kannst ganz einfach unnötige Ölzugaben in Lebensmitteln vermeiden, zum Beispiel indem du möglichst viele Gerichte frisch zubereitest anstatt auf Fertiggerichte oder Fastfood zurückzugreifen. Wirf außerdem möglichst keine Lebensmittel weg! Dann landet der Regenwald nicht unnötig im Müll.

Koche regional, frisch & bio!



Spurensuche im Supermarkt

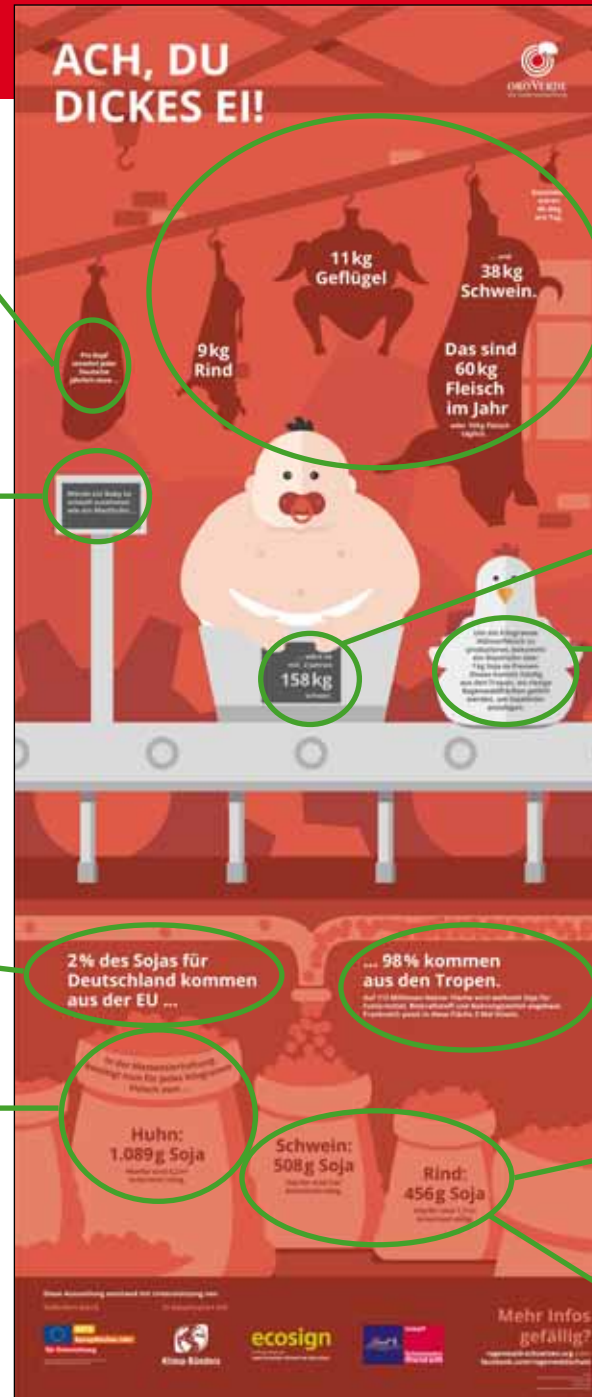
Halte bei deinem nächsten Einkauf Ausschau nach Produkten ohne Palmöl! Schokolade kann z. B. ganz ohne Palmöl auskommen, indem nur die Kakaobutter als Fett genutzt wird. Bioläden haben eine große Auswahl an Produkten, die biozertifiziertes Palmöl enthalten. So einfach schonst du den Regenwald.

Lieber frisch und knackig

Gerade in Fertigprodukten wie Pizza oder Tütensuppe versteckt sich nicht selten Palmöl. Bereite dein Essen lieber mit frischen und regionalen Zutaten zu.

Bleifuß oder Knackarsch?

In Deutschland wird das meiste Palmöl als Bestandteil von Biodiesel verbraucht. In jedem Liter Diesel steckt Palmöl, also ein Stückchen Regenwald. Regenwald im Tank lässt sich durch Alternativen wie Bus, Bahn oder Fahrrad verringern. Gönn' Auto und Regenwald eine Pause und tausche den Bleifuß gegen einen knackigen Po.



Pro Kopf verzehrt jeder Deutsche jährlich etwa ...

9kg Rind, 11 kg Geflügel und 38 kg Schwein.
Das sind 60 kg Fleisch im Jahr oder 160g Fleisch täglich.

Würde ein Baby so schnell zunehmen wie ein Masthuhn ...

Gesünder wären 40–80g pro Tag.

... wäre es mit 2 Jahren 158kg schwer.

2% des Sojas für Deutschland kommen aus der EU ...

Um ein Kilogramm Hühnerfleisch zu produzieren, bekommt ein Masthuhn über 1kg Soja zu fressen. Dieses kommt häufig aus den Tropen, wo riesige Regenwaldflächen gefällt werden, um Sojafelder anzulegen.

In der Massentierhaltung benötigt man für jedes Kilogramm Fleisch vom ...

... 98% kommen aus den Tropen.
Auf 113 Millionen Hektar Fläche wird weltweit Soja für Futtermittel, Biokraftstoff und Nahrungsmittel angebaut. Frankreich passt in diese Fläche 2 Mal hinein.

Huhn:
1.089g Soja
Hierfür sind 4,2m² Ackerland nötig.

Schwein:
508g Soja
Hierfür sind 2m² Ackerland nötig.

Rind:
456g Soja
Hierfür sind 1,7m² Ackerland nötig.



Vegan, Vegetarisch oder doch Fleisch?
Jeder so, wie er mag. Das Motto lautet: Weniger
und dafür hochwertiges Fleisch!
Das ist gesünder – nicht nur für dich, sondern
auch für deine Umwelt!

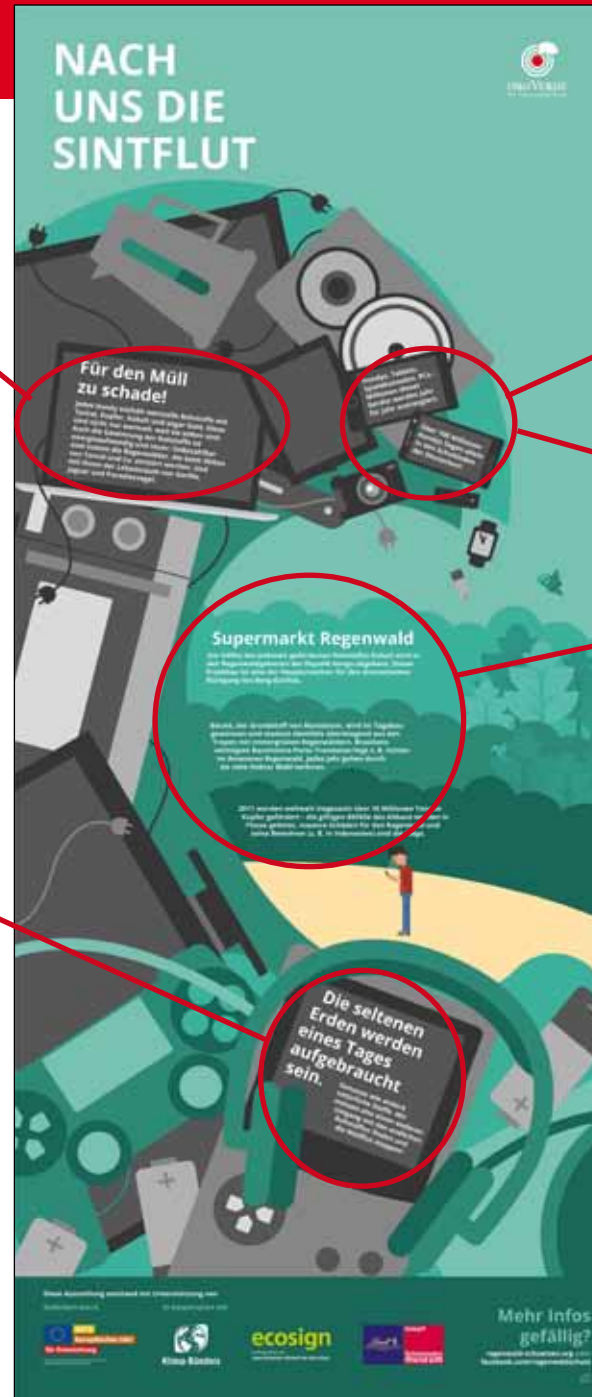
**So bleibt der Sonntagsbraten etwas
Besonderes** und ganz nebenbei schützt du
auch noch den Regenwald.

Biosiegel schützen Tiere und Regenwald ...

... denn Biobauern beziehen das Tierfutter aus
der Region oder bauen es selber an. So muss kein
Regenwald für Sojaplantagen gerodet werden.

Mach deinen Teller also einfach etwas bunter
und bring mehr Abwechslung in deinen Speise-
plan. Zum Beispiel mit Obstsalat oder Gemüse-
auflauf. **Lass es dir schmecken!**

Übrigens: Um in der industriellen Tierhaltung 1kg
Hühnerfleisch zu gewinnen, benötigt man 4,2m²
Fläche für den Anbau von Soja. Auf der gleichen
Fläche können auch 17kg Kartoffeln wachsen!



Für den Müll zu schade!

Jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie Tantal, Kupfer, Kobalt und sogar Gold. Diese sind nicht nur wertvoll, weil sie selten sind. Auch die Gewinnung der Rohstoffe ist energieaufwendig und teuer: Unbezahlbar sind zudem die Regenwälder, die beim Abbau von Tantal und Co. zerstört werden. Und mit ihnen der Lebensraum von Gorilla, Jaguar und Paradiesvogel.

Die seltenen Erden werden eines Tages aufgebraucht sein. Genauso wie andere natürliche Stoffe. Wir müssen also einen anderen Umgang mit den endlichen Rohstoffen finden und die Müllflut stoppen!

Handys, Tablets, Spielekonsolen, PCs – Millionen dieser Geräte werden Jahr für Jahr ausrangiert.

Über 100 Millionen Handys liegen allein in den Schubladen der Deutschen!

Supermarkt Regenwald

Die Hälfte des weltweit geförderten Rohstoffes Kobalt wird in den Regenwaldgebieten der Republik Kongo abgebaut. Dieser Erzabbau ist eine der Hauptursachen für den dramatischen Rückgang des Berg-Gorillas.

Bauxit, der Grundstoff von Aluminium, wird im Tagebau gewonnen und stammt ebenfalls überwiegend aus den Tropen mit immergrünen Regenwäldern. Brasiliens wichtigste Bauxitmine Porto Trombetas liegt z. B. mitten im Amazonas Regenwald. Jedes Jahr gehen durch sie viele Hektar Wald verloren.

2011 wurden weltweit insgesamt über 16 Millionen Tonnen Kupfer gefördert – die giftigen Abfälle des Abbaus werden in Flüsse geleitet, massive Schäden für den Regenwald und seine Bewohner (z. B. in Indonesien) sind die Folge.

Jeder von uns hat eine Schatzkammer zu Hause

von der die meisten gar nichts wissen. Deine Technikgeräte sind voller seltener und kostbarer Rohstoffe, die recycelt werden können. Kupfer hat sogar ein Recyclingpotential von 100%.

Reparieren statt wegwerfen

In „Repair Cafes“ gibt es nützliche Tipps zum Reparieren alter Geräte, sodass sie länger nutzbar sind. Das spart nicht nur Geld, sondern es macht auch Spaß!



Recycle deine alten Technikgeräte!

Es gibt viele Anlaufstellen, an denen du deine alten Elektrogeräte zum Recyceln abgeben kannst:

- Hersteller müssen alte Handys zurücknehmen.
- Umweltschutzorganisationen haben über 350 Sammelstellen im ganzen Land eingerichtet.
- Onlineportale kaufen alte Handys auf.

Lass deine Elektrogeräte länger leben!

Je länger du deine Geräte nutzt, desto weniger Regenwald wird zerstört.